

STIPENDIEN

WIR HABEN SCHON VIEL ERREICHT

Nun ist es doch endlich so weit. Das Toleranzsemester und 4 Semester Zeit zur Erbringung des Studienerfolges im 2. Abschnitt sind gesichert.

Nochmals kurz zur Geschichte: Durch eine Novelle zum Allgemeinen Hochschulstudien-gesetz (AHStG) im März 1984 wurde die Stipendienbezugsdauer um zumindest 1 Semester gekürzt und die Zeit zur Erbringung des günstigen Studienerfolges im 2. Studienabschnitt von 4 auf durchschnittlich 2 Semester reduziert. Als diese Auswirkungen zu Beginn des WS 1984/85 bekannt wurden, informierte die Hochschülerschaft die betroffenen Studentinnen und Studenten. Es wurden Aktionen, wie Protestkundgebung mit Sozialsuppe, Resolutionsübergabe an die Rektorenkonferenz, Hörerversammlung mit Wissenschaftsminister Fischer, Kranzniederlegung bei der Studienbeihilfenbehörde, Pressekonferenzen und schließlich und endlich, da all dies nicht zum Erfolg führte - am 14. November ein bundesweiter Protesttag (in Graz ein Sitzstreik vor der Studienbeihilfenstelle) durchgeführt.

Unter dem Druck der massiven Beteiligung der Studierenden an den Aktionen gab Minister Fischer schließlich das Versprechen, einen Initiativantrag in den Nationalrat einzubringen, der

1. keine Kürzung der Stipendienbezugsdauer und
2. keine Kürzung der für die Erbringung des günstigen Studienerfolges zur Verfügung stehenden Zeit vorsehen sollte.

Außerdem wurde zugesichert, daß alle Vorschläge von den Fakultäten betreffend die notwendige Stundenanzahl für den günstigen Studienerfolg vom Wissenschaftsministerium akzeptiert werden. Doch was geschah tatsächlich? Die für die Studienbeihilfe zuständige Abteilung im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (Dr. Metz, Dr. Schuster) wurde beauftragt, den Initiativantrag zu formulieren. Die Ministerialbeamten verfaßten allerdings einen Antragsentwurf, der vorsah, daß weiterhin die Zeit zur Erbringung des günstigen Studienerfolges im 2. Studienabschnitt reduziert bleibt. Durch stundenlange Telefonate, einige unmißverständliche Briefe und Androhung einer Besetzung des Ministerbüros in der Presse konnten die Sekretäre von Minister Fischer überzeugt werden, daß der Bundesminister sein Versprechen halten müsse.

Mittlerweile hat der Nationalrat einen Initiativantrag abgestimmt, der bewirkt, daß es zu keiner Kürzung der Beihilfenbezugsdauer und der Frist für die Erbringung des günstigen Studienerfolges im 2. Studienabschnitt kommt.



Wir haben also in gemeinsamen Aktionen zwei zentrale Forderungen durchgesetzt. Nicht erfüllt sind nach wie vor die Zusagen über die Bewilligung der Verordnungen für den günstigen Studienerfolg (wieviel Stunden werden für ein Stipendium benötigt). Auch dafür werden wir gemeinsam kämpfen müssen, ebenso wie für die 11. Novelle zum Studienförderungsgesetz, von der in den nächsten Wochen ein Entwurf vom Wissenschaftsministerium präsentiert werden wird.

Wir haben in der Stipendiauseinandersetzung im WS 84/85 gelernt, daß wir in gemeinsamen Aktionen in der Öffentlichkeit Erfolg haben können, und das sollten wir nicht vergessen. Wir sind stärker, als es manche wahrhaben wollen.

Wali Berger

KEINE DREI MONATE WARTEFRIST

Dieses Herbstsemester passiert. Ein Student meldet sich einen Tag vor seiner Mathematikprüfung ab. Darauf erteilt Professor Bauer ihm eine dreimonatige Reprobationsfrist. Diese ungewöhnlich harte Vorgangsweise nahmen wir zum Anlaß, um die Wartezeiten genauer unter die Lupe zu nehmen.

Das Ergebnis war: Wer sich innerhalb der letzten Woche von der Prüfung abmeldet, muß ein Monat pausieren. (3 Monate waren es vor der letzten Gesetzesnovelle) Längere Fristen sind nur möglich, wenn Du Dich überhaupt nicht abmeldest, die Prüfung abbrichst oder negativ beurteilt wirst.

Bei Abmeldung gibt es höchstens ein Monat Wartezeit - daß gilt für alle Prüfungen.

Karl Reiter

EINLADUNG
ZUM HAUPTAUSSCHUSS

Alle Kolleginnen und Kollegen an der TU Graz sind eingeladen, den Sitzungen des Hauptausschusses beizuwohnen. Der Hauptausschuß ist das höchste demokratische Gremium der ÖH und trifft die grundlegenden Entscheidungen für die Arbeit der studentischen Vertreterinnen und Vertreter.

Hier kannst Du die verschiedenen Fraktionen und ihre politische Richtung kennenlernen und sie so besser beurteilen.

Genauere Termine erfährst Du in der Genauen Termine erfährst Du in der ÖH. (Selbst kommen oder 74 0 13 bzw. 70 61 - 61 00 anrufen.)

